

geseßten Stunde beginnen zu lassen. Diese Antegung ist von den meisten Spitzenverbänden bereits aufgenommen und verwirklicht worden. Auch die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels teilt mit, daß sie bei ihren Veranstaltungen diesem Vorschlag nachkommen wird. Auch der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher schließt sich diesem Vorschlage gern an; er hat stets bedauert, daß durch unpunktlichen Beginn von festgeseßten Sitzungen wertvolle Zeit verlorengeht, die nachher nicht mehr einzuholen ist.

Wir bitten alle unsere Organisationen, gleichfalls im Sinne dieses Beschlusses zu verfahren und alle Sitzungen genau zur festgeseßten Zeit beginnen zu lassen, ohne Rücksicht darauf, wieviel Teilnehmer zur Sitzung erschienen sind. Sobald die Sitzungen ein paarmal pünktlich zur festgeseßten Zeit be-

ginnen, wird das unpunktliche Erscheinen der Mitglieder aufhören. Gerade wir Uhrmacher haben alle Veranlassung, nach außen hin zu zeigen, wie wir den Wert der Zeit zu schätzen wissen. (VII 826)

Meßger-Werke, Eugen Meßger (Fellbach-Stuttgart). Wir verweisen auf die in Nr. 9 und 45, 1929, an dieser Stelle erschienenen Verbandsnachrichten über die Eröffnung einer Einzelverkaufsabteilung der genannten Firma in Stuttgart. Durch Versendung einer Drucksachenofferte über drei Hausuhren, bei der der Gesamtpreis nicht verschlüsselt, sondern durch Fettdruck in Reichsmark angegeben ist, hat die Firma erneut den berechtigten Unwillen unserer Mitglieder hervorgerufen. (VII 828)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

Bericht über die Obermeistertagung in Chemnitz. Die alljährlich im Herbst stattfindende Obermeistertagung des Landesverbandes Sachsen war von 18 Obermeistern besucht. Vor Eintritt in die Verhandlung gedachte der Vorsikende, Kollege G. Kunz, in ehrenden Worten der verstorbenen Kollegen Ehrenobermeister Robert Freygang und Obermeister Richard Michaels. — Die Eingänge wurden zu Gehör gebracht, und obwohl schon sehr viele davon erledigt sind, entspann sich eine rege Aussprache. Die bereits erteilten Antworten fanden die Zustimmung der Herren Obermeister. Dem Ersuchen der Innung Magdeburg, auf den Zentralverband einen Druck auszuüben, damit er die Kosten für einen Prozeß gegen die Präzision G. m. H. mit tragen soll, können sich die Obermeister nicht anschließen. Es wird davor gewarnt, Prozesse anhängig zu machen, bevor nicht die Rechtsstelle des Zentralverbandes die Sachlage geprüft und für spruchreif befunden hat.

Der Geschäftsbericht für das erste Halbjahr wurde vom Schriftführer verlesen und fand einstimmige Genehmigung. Der Kassenbestand ist als gut zu bezeichnen und wird, wenn alle Beiträge bis Ende des Jahres restlos eingehen, einen kleinen Überschuß aufweisen. Recht segensreich hat sich unsere Begräbnisunterstützungskasse ausgewirkt. 1987 RM wurden in diesem Zeitabschnitt an die Hinterbliebenen ausgezahlt. Der Grundstock unserer Kasse beträgt rund 2000 RM. Eindringlich werden auch hier die Herren Innungskassierer gebeten, die Kontonummern der Verbandskasse, sowie der Unterstützungskasse auseinanderzuhalten. Am besten ist es, jeder Kassierer schreibt sich vorn in sein Hebebuch die Nummern ein: Verbandskasse des Landesverbandes ist Girokontonummer 6509, Begräbnisunterstützungskasse des Landesverbandes Girokontonummer 1163, Girokasse Chemnitz. Dann brauchen keine zeitraubenden Rückfragen und Umbuchungen mehr vorgenommen zu werden. Und dann jedesmal genau angeben, für welche Zwecke und für wieviel Mitglieder Gelder eingesandt sind. Unser Kassierer wird seinen Kollegen für diese klare Überweisung sehr dankbar sein, weil ihm dadurch unendlich viel Schreiberei erspart wird. Um die Übernahme der kleinen Innungssterbekassen auf die Unterstützungskasse des Landesverbandes entspann sich eine rege Aussprache. Aus der Aussprache ergaben sich klare Richtlinien. Die nächste Obermeistertagung, die gleichzeitig mit einer außerordentlichen Hauptversammlung der Sterbekasse verbunden wird, wird dann einen endgültigen Beschluß fassen.

Über die Abhaltung eines Verbandstages 1931 liegt ein Antrag der Innung Rochlitz vor: „Die Landesverbandstagung 1931 fällt aus.“ Nach längerer Aussprache, in der die wirtschaftliche Lage auch für 1931 noch als ungünstig geschildert wird, beschließt man, statt eines Verbandstages eine erweiterte Obermeistertagung abzuhalten. Kollege Obermeister Kölsch (Riesa) erbieht sich, diese Obermeistertagung in Riesa zu übernehmen. — Ein Antrag der Innung Zwickau, der einen idealen und erzieherischen Wert besitzt, „Die Innungen, welche sich von den Delegierten des Landesverbandes auf den großen Tagungen vertreten lassen, zahlen einen ihrer Mitgliederzahl entsprechenden Zuschuß an die Verbandskasse, um diese zu entlasten“, wurde mit Rücksicht auf die knappen Innungskassen mit 13 zu 5 Stimmen abgelehnt. Die Frage, ob sich der Landesverband in das Vereinsregister eintragen lassen soll, wird als nicht so dringend vorläufig zurückgestellt.

Kollege Roth (Dresden) berichtet aus seinen Erfahrungen mit dem zweiseitigen Schwert der Handwerkerrolle und bittet die Obermeister, ja acht darauf zu geben, daß ihnen in dem Kampf zwischen Handwerks- und Handelskammer nicht die besten

Manuskrpte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

und zahlungsfähigsten Mitglieder verlorengehen. — Über das Abkommen, das der Zentralverband mit einer neuen Versicherungsgesellschaft treffen will, sprechen sich die Herren Obermeister dahin aus, daß die Überleitungsfrist zu kurz und die Bedingungen viel zu scharf sind, weshalb wenig Geneigtheit vorhanden ist, in diesem Falle den Weisungen des Zentralverbandes gern und freudig Folge zu leisten. Der Zentralverband wird gebeten, das Gunstigste für seine Mitglieder herauszuholen, was nur eben zu erreichen ist. — Gewarnt wird jetzt wieder vor den Hausierern, die das Publikum vor Weihnachten beglücken wollen. Vorsicht gegen solche Brüder, scharfes Zufassen und der Polizei übergeben, sind die besten Mittel, dem Uhrengeschäft das Weihnachts-

Das wirksame Weihnachts-Klischee:

Schenkt Uhren!
sie erziehen zur Pünktlichkeit!

Jeder, der eine gute Uhr zu wirklich niedrigem Preise kaufen möchte, findet sie bei

Uhrmacher MÜLLER am Markt

Bestellnummer 161 Preis 5,— RM.